

## Schaich-Walch wird Nachfolgerin

Frankfurt (dpa). Die stellende SPD-Fraktionsvorsitzende Ingrid Schach-Walch wird neue Ministerin für Gesundheitspolitik im Gesundheitsministerium. Die 47-jährige, in Frankfurt stammende Gesundheitspolitikerin, die erst vor kurzem die Fraktionsspitze aufgerückt ist, trat am Freitag das Angebot der Gesundheitsministerin Ulla Giese an. Schach-Walch wird jedoch nicht das Amt der Nachfolgerin übernehmen, das bisher von Christa Nickels innehatte.

## Streß? Probieren Sie es doch mal mit einem Gebet

Streß haben einige Menschen ein besonderes Rezept: In einer Umfrage unter 50 Senioren im US-Bundesstaat Florida gaben 84 Prozent an, daß Gebete für sie ebenso wichtig sind wie Entspannung, Bewegung und gesunde Ernährung. „Es scheint, daß Gebete diese Funktionen bei älteren Menschen besonders gut erfüllen“, erklärt die Forscherin Ann L. Horgas von der Wayne State University im US-Online-Magazin „Science Daily“ (www.sciencedaily.com/stories/01/01/010101a.htm). Wichtig ist, daß man daran glaubt: Die Forscherin, so die Forscherin, spielt eine Rolle.

B. B. X  
2609  
ZB MED

## Neue Regeln für befristete Verträge

Neu-Isenburg (eb). Niedergelassene Ärzte, die bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen mit ihren Helferinnen keine unangenehme Überraschung erleben wollen, sollten sich mit den veränderten gesetzlichen Regeln zu Teilzeitarbeit und befristeten Verträgen beschäftigen. Diese gelten seit 1. Januar. Ganz wichtig ist dabei für die Praxis: Die Formvorschriften wurden verschärft. So muß nicht mehr nur wie bisher die Befristungsvereinbarung, sondern auch der Befristungsgrund – so vorhanden – schriftlich festgehalten werden. Kehrt eine Arzthelferin nach einigen Jahren Pause wieder in die Praxis zurück, ist eine Befristung ohne sachlichen Grund sowieso unzulässig. Befristete Arbeitsverträge ohne sachlichen Grund sind ansonsten weiterhin möglich. Sie können bis zu dreimal verlängert werden, das Arbeitsverhältnis darf insgesamt aber nicht länger als zwei Jahre befristet sein. **Siehe Seite 17**

## Wird sich die Atherosklerose explosionsartig ausbreiten?

Amsterdam (ikr). Werden wir es bald mit einer Atherosklerose-Epidemie zu tun haben? Das lassen zumindest die Ergebnisse einer Studie vermuten, nach denen sechs bis sieben Prozent der Kinder und Jugendlichen erhöhte Serum-Spiegel des Entzündungsmarkers CRP haben. Betroffen sind davon vor allem dicke Kinder. Und das sind nach neuen Daten in Deutschland etwa 40 Prozent aller Kinder.

In mehreren Studien ist bereits nachgewiesen worden, daß mit der Höhe der Serum-Spiegel des Entzündungsmarkers CRP (C-reaktives Protein) das Risiko für künftige kardiovaskuläre Ereignisse wie Tod oder Herzinfarkt steigt. Eine Beteiligung von Entzündungsreaktionen ist in fast allen Stadien der Atherosklerose nachgewiesen worden.

Sieben Prozent der Jungen und sechs Prozent der Mädchen zwischen

acht und 16 Jahren haben erhöhte CRP-Werte. Das hat eine Studie von Dr. Marjolein Visser von der Vrije Universität in Amsterdam in Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Kollegen ergeben (Pediatrics 107, 2001, 13). Sie haben 3512 Kinder und Jugendliche untersucht. Bei Übergewichtigen ist das Risiko für erhöhte CRP-Werte drei- bis viermal höher als bei Normalgewichtigen, und zwar auch bei Gesunden und Nichtraucherern. Erhöht ist außerdem auch die Leukozytenzahl.

Kommt das häufige Übergewicht bei Kindern vor allem dadurch, daß sie zu viel Zeit vorm Fernseher verbringen? Eine US-Studie hat ergeben, daß Kinder, die regelmäßig beim Essen fernsehen, sich schlechter ernähren als andere Kinder (Pediatrics 107, 2001, 7): Sie essen mehr Fleisch, Pizza und Salzgebäck, dafür weniger Obst und Gemüse.

## Gentechnisch veränderter Affe ist quicklebendig

Portland (hst). US-amerikanischen Wissenschaftlern ist es erstmals gelungen, das Erbgut eines Rhesus-Affen zu modifizieren. Dieser Erfolg könnte die Erforschung gentechnischer Behandlungsmethoden, zum Beispiel bei Diabetes, Brustkrebs, Parkinson oder HIV, beschleunigen.

Dem jetzt drei Monate alte ANDi – rückwärts gelesen für „inserted“ (eingefügte) DNA –, wie das quicklebendige Tier genannt wird, haben Forscher der Oregon Health Sciences Universität in Portland ein Extra-Gen eingesetzt, als der Affe noch nicht mehr als eine nichtbefruchtete mütterliche Affen-Oozyte war. Das berichten Dr. Gerald Schatten und seine Mitarbeiter vom Primatenforschungszentrum in Portland in der Freitag-Ausgabe des Wissenschaftsmagazins „Science“ (291, 2001, 309). „ANDi ist kräftig und spielt ganz normal mit seinen zwei Zimmerngenossen“, so Schatten.

Die veränderte DNA von ANDi besteht nach Angaben von Schatten lediglich aus einem einfachen Marker-Gen, das zur besseren Identifizierung mit einem fluoreszierenden Farbstoff markiert worden ist. Das Extra-Gen schleusten die kanadischen Wissenschaftler mit einem nichtinfektösen viralen Träger als Vektor in die Eizelle ein.

Schatten warnt, so dpa, vor falschem Optimismus, schon in Kürze Krankheiten zu heilen: „Die Ergebnisse sind in vieler Hinsicht ermutigend für jene, die dieses Verfahren bei Menschen anwenden wollen.“

## Lesen Sie heute

### Psychotherapeutengesetz 8

Die ärztlichen Psychotherapeuten haben bei dem Gesetz in vielen Punkten Nachbesserungsbedarf.

### Unbeliebte Hitliste 9

Das Verzeichnis von Klinik-Fallkosten sorgt zwischen der Ärztekammer und der KV Berlin für Zwist.

### Manma-Karzinom 10

In den USA ist Letrozol nun als First-Line-Therapie bei fortgeschrittenem Brustkrebs zugelassen.

### Inselzelltransplantation 11

Im US-amerikanischen Edmonton können Patienten mit Typ-1-Diabetes bereits mehr als ein Jahr auf Insulin verzichten.

### ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60  
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
E-mail: info@aerztezeitung.de  
Paßwort für aerztezeitung.de: arztonline  
<http://www.aerztezeitung.de>

### BSE 13

Bundesweit gibt es nun 13 BSE-Fälle. Der BSE-Test ist auch bei jungen Rindern begrenzt verlässlich.

### Gesundheitsmanagement 15

Ein vernünftiges Gesundheitsmanagement geht nur mit den Ärzten, sagt die Vereinte Krankenversicherung.

### 75 Tote bei Erdbeben 20

Staatspräsident Francisco Flores hat das Ausland um Hilfe gebeten: Hunderte werden noch vermißt.